

## Fundamente für's Balkonfrühstück



**Test bestanden**  
*Musterapartment im  
Hochhaus kommt gut an*  
Seite 3

**Polizisten zum Anfassen**  
*Unterwegs mit einem  
Hennigsdorfer Repo*  
Seite 4

**Prima für's Klima**  
*Hennigsdorfer Fernwärme  
noch klimafreundlicher*  
Seite 5

## Balkone für das Klingenbergviertel

Die ersten beiden Wohnblöcke im Klingenbergviertel bekommen im September Balkone. HWB testet neue und effektivere Dämmstoffe in drei Musterwohnungen.

Im Klingenbergviertel wird wieder gebaut: An den Blöcken Klingenbergstraße 8/10/12 und Hertzstraße 5/7 laufen seit Ende Juli die Vorbereitungen für den schon länger geplanten Balkonanbau.

„Für 21 Balkone hat der Denkmalschutz sein okay gegeben“, erklärt Projektsteuerer Karl-Heinz Kühne. „Bei zwölf Wohnungen hat die Behörde den Anbau leider abgelehnt.“ An den von der Klingenbergstraße aus sichtbaren Fassaden dürfen keine Balkone nachträglich angebracht werden. Das ursprüngliche Erscheinungsbild der Siedlung soll so geschützt werden. Aus diesem Grund wurden die Fassaden der Häuser bei der umfassenden Modernisierung in den 1990er Jahren auch nicht von außen, sondern von innen gedämmt.

In einigen Wohnungen hat die HWB im Zuge der aktuellen Baumaßnahme die vorhandene Innendämmung partiell verstärkt. In den Übergangsbereichen von Außenwand und Geschossdecke wurden etwa 25 Zentimeter breite und ein bis zwei Zentimeter starke Streifen aus einem speziellen



**Stabiler Grund.** Damit beim Balkonfrühstück die Kaffeetassen nicht ins Rutschen kommen, braucht es ein ordentliches Fundament.

Dämmmaterial aufgebracht, um Feuchte- und Schimmelbildung in diesen Zonen vorzubeugen.

„In drei anderen Wohnungen haben wir die vorhandene Dämmung mit einem neu entwickelten System aufgerüstet“, erklärt Karl-Heinz Kühne. Die Ergebnisse von Langzeitmessungen während der nächsten Heizperi-

ode sollen zeigen, ob sich dieses Dämmsystem in der Praxis bewährt und für die weitere energetische Optimierung von Wohnungen mit Innendämmung eingesetzt werden kann. Für die Nachrüstung der 21 Balkone und die verschiedenen Dämmarbeiten hat die HWB insgesamt gut 300 000 Euro veranschlagt. ■

### VORGESTELLT



**Neu im HWB-Team.** Am 1. August hat die Abiturientin Marlen Engel ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der HWB begonnen.

### NORD: WOHNUMFELDSANIERUNG

Nach rund fünf Monaten Bauzeit haben Stadt, WGH und HWB die Sanierung und Neugestaltung der Gehwege, Hauseingangsbereiche und Grünstreifen der Reinickendorfer Straße abgeschlossen. Im Vorfeld der Arbeiten wurde ein stillgelegter Heizungskanal, der teilweise einzusacken drohte, zurückgebaut. Wie bei allen seit 2004 in Nord durchgeführten Maßnahmen zur Wohnumfeldsanierung



teilen sich auch bei diesem Bauvorhaben Stadt, WGH und HWB die Kosten. Der HWB-Anteil für den jetzt fertiggestellten Abschnitt beläuft sich auf rund 70 000 Euro. Im Rahmen der Baumaßnahme hat die HWB auch den Müllcontainer-Stellplatz im Bereich Reinickendorfer Straße 2 bis 12 erneuern lassen.

## Test bestanden

Viel Lob für das Musterapartment im Hochhaus Friedrich-Engels-Straße 2



Zur Eröffnung des Musterapartments am 10. Mai gaben sich die Gäste die Klinke in die Hand. Von den meisten Besuchern gab es viel Lob für das Modernisierungskonzept der HWB.

„Das spiegelt sich auch in der Nachfrage wieder“, sagt Projektleiterin Anja Vogel. Alle bislang modernisierten Apartments sind vermietet.

Für Nachschub wird auch gesorgt. Momentan arbeiten die Handwerker in acht Apartments. Die Malerarbeiten im Treppenhaus sind dagegen bereits abgeschlossen. Die Etagenflure werden nach und nach abgearbeitet. Damit sich die Bewohner noch sicherer fühlen können und um Vandalismus vorzubeugen, hat die HWB einen Sicherheitsdienst engagiert, dessen Mitarbeiter nachts in unregelmäßigen Abständen alle Hochhäuser kontrollieren. ■



## HWB-Umzug: alles auf einer Etage

Im Zuge der personellen Um- und Neustrukturierungen konnte die HWB auch ihren Bedarf an Büroräumen reduzieren und alle Bereiche mit direktem Kundenkontakt im Erdgeschoss der Geschäftsstelle konzentrieren.

Ende Juli sind die Mitarbeiter des Bereiches technisches Immobilienmanagement aus dem Dachgeschoss ins Erdgeschoss umgezogen. Die frei gewordenen Räume unterm Dach stehen künftig der Musikschule als zusätzliche Unterrichts- und Probenräume zur Verfügung.

Für die Musikschule bedeutet der Umzug eine deutliche Verbesserung des Raumangebotes und HWB-Mieter müssen in der Geschäftsstelle keine Treppen mehr steigen: Alle Ansprechpartner sitzen jetzt im Erdgeschoss. ■



### KURZ NOTIERT

#### Frische Farbe

Im Rahmen der kontinuierlichen Instand- und Werterhaltung des Gebäudebestandes hat die HWB Malerarbeiten an mehreren Objekten im Gesamtumfang von rund 158 000 Euro in Auftrag gegeben.

- Am Wohnblock Fontanestraße 81-89 werden Putzschäden ausgebessert sowie die gesamte Fassade und alle Fenster von außen gestrichen.



**Zeichen setzen.** Seit einigen Wochen ziert das HWB-Logo den Giebel des Wohnblocks Fontanestraße 81-89.

- In den beiden Wohnblöcken Marwitzer Straße 30 bis 62 wird die HWB den Treppenhäusern, den Hauseingangs- und den Wohnungstüren von außen einen neuen Anstrich verpassen.
- Anfang Mai hat die HWB begonnen, sämtliche Fenster in den Hochhäusern Friedrich-Engels-Straße 2 und 4 und Stauffenbergstraße 13 von außen zu streichen. Pro Hochhaus sind das stolze 175 Wohnungs- und Flurfenster: viel Arbeit für die Maler.

#### Sicherheitscheck

Um jederzeit ein Höchstmaß an Sicherheit gewährleisten zu können, hat die HWB die Brandschutzeinrichtungen in den Hochhäusern Friedrich-Engels-Straße 2 und 4 und Stauffenbergstraße 13 im Juni und Juli turnusmäßig einer Generalüberholung unterziehen lassen. Im Fokus standen dabei die Alarmanlage, die Entrauchungsanlage und die Sicherheitsbeleuchtung. Die Kosten für die Wartung und Instandhaltung der Sicherheitseinrichtungen belaufen sich auf rund 15 500 Euro.



**Präsenz zeigen.** Polizeihauptmeister Thomas Glawe ist einer von sechs Hennigsdorfer Repos. Das Gebiet nördlich der Marwitzer Straße ist sein Revier. Vor kurzem ist ein Teil des Gewerbegebietes Nord noch hinzugekommen. Bei seinen Streifenfahrten kontrolliert er regelmäßig die „Problemkinder“ im Revier. Das Knöllchenschreiben überlässt er in der Regel dem Ordnungsamt. Thomas Glawe sucht in erster Linie den Kontakt zum Bürger und das Gespräch auf der Straße. Auf den Baustellen werden Sicherheitsprobleme und in der Grundschule der Fahrradcheck zum Schuljahresbeginn besprochen. Auf dem neuen Spielplatz schaut er auch oft vorbei.

## Repos – Polizisten zum Anfassen

Vor hundert Jahren war es der „Schutzmann an der Ecke“ oder Ortsgendarm, in der DDR der ABV, heute ist es der Revierpolizist – kurz Repo. Ein Repo repräsentiert die Polizei vor Ort und ist Ansprechpartner für die Bürger. Idealerweise ist er Bindeglied zwischen Polizei und Bevölkerung. Repos kümmern sich um die Schulwegsicherung und Verkehrserziehung im Kindergarten und der Grundschule, um die Verkehrsüberwachung und Kriminalitätsprävention. Sie nehmen Anzeigen auf, ermitteln Fahrer auf „Blitzerfotos“ oder schlichten Streit zwischen Mietern. Repos sollten ihre Pappenheimer und ihr Revier wie ihre Westentasche kennen.

Rund 550 Revierpolizisten tun im Land Brandenburg ihren Dienst. Im Durchschnitt betreut jeder von ihnen rund 4500 Bürger.

Hennigsdorf einschließlich der Ortsteile Nieder Neuendorf und Stolpe Süd ist in acht Revierbezirke aufgeteilt, die von sechs Repos des Polizeireviers an der Berliner Straße betreut werden. Allerdings kennt längst nicht jeder Hennigsdorfer „seinen“ Repo. Eine 2008 im Land Brandenburg durchgeführte Befragung ergab, dass nur ein knappes Viertel der Bürger den für ihr Wohngebiet zuständigen Revierpolizisten kennen.

Wer dies ändern und sich ein Bild von seinem Repo machen möchte, kann dafür die Internetwache ([www.internetwache.brandenburg.de](http://www.internetwache.brandenburg.de)) nutzen. Unter dem Link „Polizei vor Ort“ gelangt man zum Polizeirevier Hennigsdorf

und einer Liste aller Revierpolizisten mit Foto und Telefonnummer. Allerdings war die Liste zum Redaktionsschluss nicht auf dem neuesten Stand. Daran werde aber gearbeitet, versichert Revierleiter Stefan Boyé. ■



### Hier handeln Sie im Zentrum

„Markt am Anger“ in Nieder Neuendorf – attraktive Gewerbeeinheit in einem hochwertig sanierten historischen Gebäude. Lebensmitteldiscounter, Getränkehandel, Gastronomie und weitere Fachgeschäfte garantieren am zentralen Einzelhandelsstandort von Nieder Neuendorf eine hohe Kundenfrequenz.

- Verkaufsraum mit rund 130 m<sup>2</sup>
- zuzüglich Lager mit etwa 16,50 m<sup>2</sup>, Personalraum mit rund 10 m<sup>2</sup>
- Flur etwa 5,7 m<sup>2</sup> und WC rund 2,5 m<sup>2</sup>

Die Räume können wieder als Drogeriemarkt oder für anderweitigen Handel genutzt werden.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Ramb gerne zur Verfügung.



**Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH**  
Edisonstraße 1 | 16761 Hennigsdorf  
Tel (03302) 86 85 27 | Fax (03302) 86 85 25  
E-mail [j.ramb@hwb-online.com](mailto:j.ramb@hwb-online.com)

## Prima für's Klima

*Im Blockheizkraftwerk Eschenallee werden Strom und Wärme aus Brandenburger Bioerdgas produziert. 50 Prozent der Hennigsdorfer Fernwärme werden jetzt CO<sub>2</sub>-neutral und damit klimafreundlich aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt*

Nach rund einjähriger Probephase hat Ende Juni das neue Blockheizkraftwerk (BHKW) Eschenallee der Stadtwerke Hennigsdorf den Regelbetrieb aufgenommen. In der Anlage werden aus klimafreundlichem Bioerdgas jeweils rund 6000 Megawattstunden Strom und Fernwärme pro Jahr erzeugt. Die Mengen reichen aus, um 2000 Vier-Personen-Haushalte mit Strom und 600 mit Fernwärme zu versorgen.

Mit der Inbetriebnahme des neuen BHKW konnten die Stadtwerke den Anteil erneuerbarer Energieträger an der Wärmeproduktion auf 50 Prozent steigern. Durch den Einsatz von klimaneutralem Bioerdgas werden pro Jahr circa 5300 Tonnen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) weniger in die Umwelt geblasen. Für die Kunden bringt die wachsende Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen vor allem ein höheres Maß an Preisstabilität.

Bis zum Jahr 2030 will Hennigsdorf rund 80 Prozent seines Bedarfs an Wärmeenergie aus regenerativen Quellen abdecken. ■



**Gemeinsam am Drücker.** EMB-Geschäftsführer Ulrich Floß, Staatssekretär Henning Heidemanns, Stadtwerke-Geschäftsführer Thomas Bethke und Bürgermeister Andreas Schulz (v.l.n.r.) fahren das Bioerdgas-BHKW symbolisch an. Den richtigen „Knopf“ hat dann Stadtwerke-Betriebsingenieur Ralf Richert gedrückt.



### BIOERDGAS-BLOCKHEIZKRAFTWERK: EFFIZIENT UND KLIMAFREUNDLICH

Das mit Bioerdgas betriebene Blockheizkraftwerk (BHKW) Eschenallee arbeitet nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Dabei wird die bei der Stromerzeugung entstehende Wärmeenergie ebenfalls genutzt.

Das Bioerdgas treibt einen großen Gasmotor an, dessen mechanische Energie wird über einen Generator in Strom umgewandelt. Die Wärme aus der Motor- und Abgaskühlung wird in das Fernwärmenetz eingespeist.

Im Gegensatz zu einem konventionellen Kraftwerk, dessen Wirkungsgrad bei etwa 30 bis 40 Prozent liegt, wird bei der Kraft-Wärme-Kopplung die Energie der eingesetzten Brennstoffe zu rund 90 Prozent genutzt.

Das im BHKW verbrannte Bioerdgas wird von der EMB Energie Mark Brandenburg in der Biogasanlage Rathenow-Heidefeld aus nachwachsenden Rohstoffen wie Mais oder Grünschnitt und Gülle hergestellt, auf Erdgasqualität aufbereitet und ins öffentliche Erdgasnetz eingespeist.

Erzeugung und Einsatz von Bioerdgas stecken noch in den Kinderschuhen. Erst rund ein Prozent des von der EMB vertriebenen Gases ist Bioerdgas. 2030 sollen es zehn Prozent sein. Biogas ist klima- und CO<sub>2</sub>-neutral, da bei dessen Verbrennung nur so viel CO<sub>2</sub> abgegeben wird, wie die verarbeitete Biomasse bei ihrem Wachstum aufgenommen hat.



## Bühne frei

für den 2. Hennigsdorfer Bandcontest



### KULTURKALENDER

7. September • 19 Uhr im Stadtklubhaus  
**50 Jahre LebensKultur**

ein buntes Programm Hennigsdorfer  
Kinder, Schüler und Vereine  
Eintritt frei

8. September • 14 bis 20 Uhr  
im JFFZ Konradsberg

**Arena 2012 – Das große Teamspiel**  
Rahmenprogramm mit Livekonzert,  
Bastelstraße für Kinder und  
Spielangebote für Jugendliche

22. September • 16 Uhr im Stadtklubhaus  
**Festkonzert**

50 Jahre Kammerchor  
„Leo Wistuba“ e.V.

7. Oktober • 10 Uhr am Grenzturm  
in Nieder Neuendorf

**Handwerkerfest zum Erntedank**  
Kinder- und Familienprogramm  
mit Circus Thalamus und der  
Irish Folkband „Clover“  
Kunsthandwerk aus der Region  
Eintritt frei

18. Oktober • 19 Uhr  
im Bürgerhaus „Alte Feuerwache“  
**Einmal zu Fuß um die Welt**

Multimediaavortrag vom  
WORLD RUNNER Robby Clemens  
Eintritt: 9 € | ermäßigt 7,50€

20. Oktober • 20:00 Uhr im Stadtklubhaus  
**Oktoberfest-Party**

mit DJ Canin und DJ Ötzi Double  
Eintritt: 11 € | ermäßigt 9 €

Am 24. November geht die zweite Auflage des Hennigsdorfer Bandcontests über die Bühne des Stadtklubhauses. Nachwuchsbands aus der Region können sich bis zum 15. Oktober für den Wettbewerb „Rockin' Oberhavel“ bewerben. Eine Jury wird aus allen Bewerbern acht Bands auswählen, die in einem sicherlich wieder spannenden und unterhaltsamen Finale um die Gunst der Juroren und des Publikums das Stadtklubhaus rocken werden. Den Gewinnerbands winken professionelle Studioaufnahmen, Sachpreise und ein Auftritt auf der Bühne der nächsten Hennigsdorfer Festmeile. Wie schon beim ersten Contest vor zwei Jahren ist die HWB auch dieses Mal wieder als Hauptsponsor mit von der Partie. „Der Contest ist eine wunderbare Einrichtung, um junge Leute und Musiker zu unterstützen und zu fördern“, begründet Holger Schaffran-

ke, der nicht nur die Geschäfte der HWB führt, sondern auch mit seiner Blues Harp Publikum zu begeistern versteht, das Engagement der HWB. „Natürlich bietet der Bandwettbewerb auch eine gute Bühne, auf der wir uns als Wohnungsanbieter, als Vermieter für junge Leute präsentieren können.“ Als kommunale Wohnungsgesellschaft bietet die HWB preiswerten und modernen Wohnraum für alle Altersgruppen und Lebenssituationen. Auch junge Leute, Azubis oder Studenten, die mit kleinem Budget ihren ersten eigenen Haushalt gründen wollen, finden bei der HWB bestimmt eine passende Wohnung – ohne dass sie ihr Ersparnis oder Geld von Oma für Genossenschaftsanteile anlegen müssen. ■

Informationen zum Bandcontest unter  
[www.rockinOberhavel.de](http://www.rockinOberhavel.de)



## Aufsteiger

Die HWB gratuliert der 1. Männermannschaft des FC 98 zur tollen Saison und zum Aufstieg in die Brandenburg-Liga. Wir drücken euch die Daumen für viele Tore und Siege in der neuen Spielzeit.



## ... Zumbaaaaa!

Tanzalarm war bei der diesjährigen Projektwoche an der Fontane-Grundschule angesagt. Oliver, Dennis und Annika von der Tanzschule Peter Steierl aus Berlin haben mit den Schülern der vierten bis sechsten Klassen eine Woche geprobt – vor allem Zumba, ein beliebtes Tanz- und Fitnessprogramm zu lateinamerikanischen Rhythmen. Am Tag der offenen Tür am 4. Juni haben die Mädchen und Jungen ihren Eltern und zahlreichen Gästen stolz die einstudierten Zumba-Moves präsentiert. Zur Finanzierung des Tanzkurses hat HWB-Mitarbeiter Jörg Ramb Frau Burchardt, der Schulleiterin der Fontane-Grundschule, einen Scheckscheck über 150 Euro übergeben (Bild links). ■

### FOTORÄTSEL ? RÄTSELFOTO

**Dichterkopf.** Ein märkischer Birnbaum steht im Mittelpunkt seiner wohl populärsten Ballade. In einer anderen setzt er einem mutigen Steuermann vom Eriese ein Denkmal. Hennigsdorf ist in seinen literarischen „Wanderungen“ allerdings unerwähnt geblieben, trotzdem kann man dem Apotheker, Barrikadenkämpfer und



Hennigsdorf  
en détail

Schriftsteller heute an verschiedenen Stellen der Stadt begegnen. Wenn Sie wissen, von wem hier die Rede ist und Sie uns sagen können, wo in der Stadt sein Kopf zu finden ist, haben Sie die Chance, 50 Euro zu gewinnen.

**Schicken Sie Ihre Antwort** bis zum 20. September an die HWB, Postfach 120 110 in 16750 Hennigsdorf oder per E-Mail an [m.nisius@hwb-online.com](mailto:m.nisius@hwb-online.com). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Des Rätsels Lösung.** Der „Vogel“, dessen Versteck wir in der letzten Ausgabe von Ihnen wissen wollten, war natürlich die Plastik des Hennigsdorfer Stadtlogos, die auf der Grünfläche zwischen der Ludwig-Lesser-Straße und Am Rathaus versteckt unter Bäumen steht. Unter allen richtigen Einsendungen wurde Frau Wolter als Gewinnerin der 50 Euro ausgelost.



## Wo beginnt Gewalt gegen Kinder?

Und wohin kann man sich wenden, wenn man beobachtet, dass ein Kind vernachlässigt oder misshandelt wird?



Testen Sie Ihr Wissen, und spielen Sie das Kinderschutz-Quiz auf [www.fachstelle-kinderschutz.de](http://www.fachstelle-kinderschutz.de).

Die Fachstelle Kinderschutz setzt sich im Land Brandenburg für einen besseren Schutz von Kindern gegen Gewalt ein, und das nun schon seit über fünf Jahren.

Kinder besser schützen.  
**JETZT SPENDEN!**



Spendenkonto:  
Start gGmbH/Kinderschutzfonds,  
Konto-Nr.: 3 740 037 465,  
Mittelbrandenburgische Sparkasse,  
BLZ: 160 500 00



## Feiern unter'm Riesenrad

Das Riesenrad auf dem Postplatz –  
immer wieder ein Höhepunkt  
für Groß und Klein auf der  
Hennigsdorfer Festmeile



## Raum für Ihre guten Geschäfte

**Gewerbeeinheit im Erdgeschoss des Wohn- und Geschäftshauses  
Nauener Straße 29/31 zu vermieten.**

- rund 154 m<sup>2</sup> Nutzfläche, inklusive WC + Keller
- große Schaufenster für die Präsentation des Gewerbes
- kostenlose Pkw-Stellplätze in der gesamten Straße

### Konditionen

Miete und Nebenkosten werden in Abhängigkeit von Vertragsdauer und Nutzung  
verhandelt. Als Sicherheit ist eine Kautionshöhe von 3 Netto-Kalt-Mieten zu hinterlegen.

### Ansprechpartner

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung.  
Vereinbaren Sie doch einfach einen Besichtigungstermin:



**Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH**  
Edisonstraße 1  
16761 Hennigsdorf

Tel (03302) 86 85 27  
Fax (03302) 86 85 25  
E-mail [j.ramb@hwb-online.com](mailto:j.ramb@hwb-online.com)

## MIETERSERVICE

Dienstag  
09.00 - 12.00 Uhr  
13.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstag  
13.00 - 17.00 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung  
**Wohnungsverwaltung**  
Tel (03302) 86 85 - 20 / - 21 / - 22  
**Reparaturannahme**  
Tel (03302) 86 85 - 12 / - 52  
**Rechnungswesen**  
Betriebskosten: Tel (03302) 86 85 - 36  
Miete: Tel (03302) 86 85 - 15



## IMPRESSUM

Das HWB-Journal ist die Mieterzeitung der  
Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Edisonstraße 1  
16761 Hennigsdorf  
Tel (03302) 86 85 - 0  
Fax (03302) 86 85 - 25  
[www.wohnen-in-hennigsdorf.de](http://www.wohnen-in-hennigsdorf.de)  
[wohnungsbaugesellschaft@hwb-online.com](mailto:wohnungsbaugesellschaft@hwb-online.com)  
Auflage: 4000 Exemplare  
Herausgeber: HWB  
Text, Redaktion und Foto: Jörn Pestlin  
Foto und Layout: Tatjana Herkner und  
Siegfried Riemer  
Druck: Königsdruck, Berlin  
Redaktionsschluss: 10. August 2012  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben  
nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers  
wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit  
Genehmigung der HWB.